



Bildung

Unser Werkzeugkasten enthält ganz unterschiedliche Ideen und Ansätze, um aktiv zu werden – es ist eine Sammlung von Gedanken, Projekten und Ideen, die wir uns erarbeitet und in Teilen selbst ausprobiert haben. Wir haben die fünf Themen auf drei verschiedenen Ebenen bearbeitet (es gibt natürlich noch mehr...):

- **Mein persönliches Werkzeug:** Was kann ich in meinem Alltag zu einer Postwachstumsgesellschaft beitragen?
- **Politisches Werkzeug:** Was muss auf politischer Ebene passieren und welche Hebel gibt es dafür?
- **Greenpeace-Werkzeug:** Was tut Greenpeace oder was könnte Greenpeace aus Sicht der Teilnehmer tun?

persönliches Werkzeug

- Was ich selbst tun kann -

- Bewusst lebenslang lernen, offen sein für Neues
- Bildungsangebote von unabhängigen Anbietern nutzen
- Sich mit dem Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) auseinandersetzen
- Infos über BNE in meine Klasse oder Schule (oder die meines Kindes) tragen
- Projektstage oder –wochen einfordern
- Mich in die Umweltbildung einbringen
- Mein persönliches Umfeld aufklären
- Greenpeace Bildungsmaterialien verbreiten

politisches Werkzeug

- Hier kommen politische Organe ins Spiel (die Kommune, Kreistag, Landtag usw.) -

- Projektstage in Schulen und Kitas institutionalisieren
- Nachhaltigkeit in Lehrplänen einfordern
- Alternative Schulsysteme fördern, z.B. Montessori-Schulen, Club of Rome Schulen
- Bildung entschleunigen – Leistungsgedanke sollte nicht im Vordergrund stehen
- Lehrerausbildung überarbeiten

Greenpeace-Werkzeug

- Was Greenpeace tun kann -

- Bundesweites Bildungsbündnis: Bündnis Zukunftsbildung
- Lehreraus- und fortbildung fördern
- Lehrer*innen unter den Förderern aktivieren
- „Greenpeace-Schulen“ oder Sommercamps anbieten, z.B. drei Wochen lang in der Natur unterrichten
- Bildungsmaterialien verbreiten
- Weitere Bildungsmaterialien erstellen
- Greenpeace Akademie gründen

GREENPEACE